

HINTERGRUNDINFORMATION

DER BITCOIN REVOLUTIONIERT DAS FINANZSYSTEM

Wer bargeldlos zahlen will, braucht ein Bankkonto. Die Bank ist bei jeder Überweisung, Lastschrift, und jeder Buchung die zentrale Schaltstelle. Sie garantiert dem Zahlungsempfänger, dass er sein Geld bekommt. Die Bank übernimmt das Risiko und gibt Sicherheit und Vertrauen, beides ist unabdingbar für einen funktionierenden Zahlungsverkehr. Die Mittlerfunktion gibt der Geschäftsbank die Macht über die Konten und den Zahlungsverkehr, sie kann entscheiden, ob und wann die Transaktion stattfindet und zu welchen Gebühren. Die Notenbank hat darüber hinaus die Möglichkeit, Zinssätze festzulegen und Banknoten zu drucken. Das verschafft ihr die Kontrolle über die Geldmenge und den Wert des Geldes.

Instabile Währungen und Finanzkrisen

Während das in stabilen Volkswirtschaften in der Regel gut funktioniert, gibt es insbesondere in Afrika und Südamerika Nationen, deren Währungen instabil sind, das Geld verliert sozusagen über Nacht seinen Wert. Für viele Menschen weltweit wird es dadurch sehr schwierig, sich eine Existenz aufzubauen und zu sichern. Wie anfällig das von Banken dominierte System aber auch in stabilen Volkswirtschaften ist, hat die Weltwirtschaftskrise 2007 gezeigt, die als Finanzkrise begann. Die Krise hat vor Augen geführt, wie systemrelevant Banken sind, so dass deren Zusammenbruch zu enormen Verwerfungen sowie zu erheblichen finanziellen Schäden für die Gesellschaft führt.



Bitcoin als Reaktion auf Finanzkrise

Der Bitcoin ist kluge, digitale Technologie, Zahlungsmittel und gesellschaftliches Phänomen zugleich. Er ist so neuartig, dass er nicht in alten, gängigen Kategorien zu fassen ist. Er wird oft als „Kryptowährung“ bezeichnet, aber er ist keine klassische Währung, weil er von einer Notenbank weder emittiert noch kontrolliert wird. Bei Bitcoin-Transaktionen sind auch keine Geschäftsbanken oder andere Kreditinstitute involviert. Der Bitcoin verhält sich zum traditionellen Zahlungsverkehr ähnlich wie die E-Mail zum Briefversand. Bei einem Brief ist die Post der zwischengeschaltete Intermediär – bei der Zahlung ist es die Bank. Streikt die Post, wird kein Brief befördert. Briefe können auch verloren gehen, außerdem bestimmt die Post das zu zahlende Beförderungsentgelt. Die E-Mail dagegen wechselt dagegen ohne die aufwendige Postinfrastruktur, genauso wie der Bitcoin, direkt zwischen Absender und Empfänger.

Sicherheit und Vertrauen durch Blockchain

Die Blockchain ist die dem Bitcoin unterlegte Technologie. Sie ist mit einem offenen Kassenbuch vergleichbar, in das jeder hineinschauen kann. Dort steht jede Transaktion, die jemals mit Bitcoin durchgeführt wurde, so unabänderlich wie in Stein gemeißelt. Jede neue Transaktion wird vom gesamten Bitcoin-Netzwerk bestätigt, bevor sie ebenfalls an die Blockchain angehängt wird. Die Blockchain und damit der Bitcoin ist nicht manipulierbar. Da die Bitcoin-Blockchain die hundertprozentige Sicherheit jeder Bitcoin-Transaktion garantiert, macht sie die Bank als vertrauensbildenden Intermediär im Zahlungssystem technologisch überflüssig.

Der Bitcoin ist eine geniale Technologie, die den menschlichen Faktor ausschließt und es erstmals ermöglicht, fälschungssicher, transparent und damit komplett zuverlässig Werte im Internet zu verwalten und zu übertragen. Die Transaktionen im Peer-to-Peer-Netzwerk des Bitcoins werden unmittelbar zwischen „Gleichen“ durchgeführt. Alle Nachteile, die durch die Teilnahme von Banken am Zahlungsverkehr entstehen können, sind beim Bitcoin ausgeschlossen. Das macht den Bitcoin zu viel mehr als einem Zahlungsmittel oder einer Anlageform – es macht ihn zu einem gesellschaftlichen und damit hochpolitischen, ja revolutionären Phänomen, das es erstmals ermöglicht, komplett unabhängig von Banken sichere Transaktionen von Werten vorzunehmen. Mit dem Bitcoin hat sich die Gesellschaft unabhängig von Regierungen, Geschäfts- und Notenbanken ihr eigenes Zahlungssystem geschaffen. Es ist ein Zahlungssystem, das durch seine Dezentralität das Finanzsystem stabilisiert und das jedem Menschen weltweit die Möglichkeit bietet, sich eigene finanzielle Sicherheit aufzubauen. Mit diesen Vorzügen ist der Bitcoin langfristig geeignet, unser Finanzsystem von Grund auf zu erneuern.



Die Zukunft des Bitcoins ist grün

Vergleichbar mit dem Internet im Jahr 1990 steht der Bitcoin heute am Anfang einer noch unabsehbaren, großen Entwicklung. Viele Aspekte, die derzeit noch kritisiert werden, sind vergleichbar mit Kinderkrankheiten. Das gilt auch für die Kritik am „Mining“, also für den Prozess, der Bitcoin-Transaktionen erst ermöglicht. Das Mining hat aufgrund der Rechenleistung, die den Bitcoin gleichzeitig so sicher macht, einen hohen Strombedarf. Solange der Bitcoin auf Basis von fossilen Energien gemint wird, stellt er daher eine erhebliche Umweltbelastung dar. So ist es eine zwangsläufige Entwicklung, dass Bitcoin-Mining mittel- bis langfristig nur noch umweltverträglich und klimaneutral stattfinden wird. Das Mining wird vor allem in Regionen erfolgen, die sich durch einen Überfluss an erneuerbaren Energien auszeichnen. Northern Bitcoin als Betreiber eines Mining-Pools, in dem die AG auch selbst mint, zeigt, wie die Zukunft des Bitcoins aussieht. Wir bauen und betreiben heute schon die grüne und klimaneutrale Infrastruktur, die die Zukunftsfähigkeit des Bitcoins nachhaltig sichert.

Pressekontakt:

Northern Bitcoin AG
Dr. Hans Joachim Dürr
Head of Corporate Communications
Thurn-und-Taxis-Platz 6
60313 Frankfurt
E-Mail: h.duerr@northernbitcoin.com
Telefon: +49 69 34 87 5289